



INSERAT

**EUGENIO**  
Einrichtungskonzepte  
Chur Näfels eugenio.ch

lista office **LO**

suedostschweiz.ch Mittwoch, 29. März 2023 | Nr. 74 | AZ 7000 Chur | CHF 4.00

## Strafen gegen Minderjährige

Die aktuelle Kriminalstatistik für den Kanton Graubünden zeigt, dass vergangenes Jahr 14 Mädchen und 48 Knaben im Alter von zehn bis 14 Jahren einer Tat nach Strafgesetzbuch beschuldigt werden. Die gesamtschweizerische Kriminalstatistik 2022 zeigt: Straftaten von Minderjährigen sind um drei Prozent gesunken. Die Zahlen sind deswegen aber nicht weniger besorgniserregend: Rund 970 Minderjährige begingen je fünf bis zehn 10 Straftaten. Der Bündner Mitte-Ständerat Stefan Engler nimmt sich dem Thema Jugendkriminalität an. In einem Postulat fordert er den Bundesrat auf, Straftaten von Minderjährigen auf diverse Aspekte zu untersuchen. (hap) **REGION SEITE 7**

## Davos muss viel bauen

In Davos herrscht Wohnungsnot. Die Gemeinde arbeitet zwar an einer Wohnraumstrategie, doch diese liegt noch nicht vor. Nun zeigt die Davoser «Wildmannli»-Denkfabrik zusammen mit dem Wirtschaftsforum Graubünden auf, was Sache ist. Gemäss einer Analyse des Wirtschaftsforums besteht in Davos ein angestauter Wohnungsbedarf von 300 Einheiten. Will Davos bis 2035 wachsen, wäre zusätzlich der Bau von 1400 Wohnungen nötig. Die «Wildmannli»-Denkfabrik präsentiert eine Vielzahl an Möglichkeiten, um den Bau von Mietwohnungen in Davos zu forcieren und auch für Investoren interessant zu machen. Allgemeingültige und vor allem schnelle Lösungen gibt es allerdings keine. (béz) **REGION SEITE 5**

## Gefährlicher Deal in Israel

Um seinen Minister für Nationale Sicherheit, Ben-Gvir, in der Regierung zu halten, hat Israels Ministerpräsident Netanjahu ihm ein Versprechen gemacht: den Aufbau einer Nationalgarde unter Ben-Gvirs direkter Führung. Netanjahu hatte am Montagabend nach wochenlangen Protesten verkündet, die hoch umstrittene Reform des Justizwesens vorübergehend auf Eis zu legen. Ben-Gvir hatte im Vorfeld gedroht, in einem solchen Fall zu zurücktreten. Linke fürchten nun, dass aus der Nationalgarde eine brutale Privatmiliz für einen verurteilten Rassisten wird. Ben-Gvir hatte jüngst immer wieder von der Polizei gefordert, härter gegen Demonstranten vorzugehen. (red) **NACHRICHTEN SEITE 16**

# Bergbahn-Kader landet vor Gericht

In Arosa erhalten Lokalpolitiker seit vielen Jahren gratis Skiabos. Nun erhebt die Staatsanwaltschaft Anklage gegen die Hauptverantwortlichen der Bergbahnen.

von Andri Nay

In Arosa erhalten Abgeordnete des Gemeindeparlaments jedes Jahr einen Brief von den Bergbahnen, worin sie dazu eingeladen werden, die Saisonkarte für den Skigebietsteil Arosa gratis zu beziehen. Diese Zeitung hat diese Praxis vor zwei Jahren publik gemacht. Der Artikel löste Ermittlungen durch die Staatsanwaltschaft Graubünden aus. Im Herbst vergangenen Jahres wurde eine Strafuntersuchung eingeleitet. Diese ist nun abgeschlossen, wie SRF Regionaljournal Ostschweiz am Dienstag berichtete.

**Mögliche Beeinflussungsversuche**  
Die Staatsanwaltschaft Graubünden hat die Vorwürfe untersucht und er-

hebt Anklage wegen mehrfacher Vorteilsgewährung gegen Verwaltungsratspräsident Lorenzo Schmid und Geschäftsführer Philipp Hostenstein. Dies, weil solche Geschenke der Arosa Bergbahnen illegale Beeinflussungsversuche sein können, wie ein Sprecher der Staatsanwaltschaft gegen-

über SRF erklärte. Die Anklage werde in den nächsten Tagen ans zuständige Regionalgericht Plessur in Chur geschickt. Für den Strafbestand der Vorteilsgewährung ist ein Strafmass von bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe vorgesehen. Der Strafantrag werde erst an den Gerichtsverhandlungen gestellt.

**Bergbahnen setzten Praxis fort**  
Die beiden angeklagten Schmid und Hostenstein waren am Dienstag nicht für eine Stellungnahme erreichbar. Noch im Herbst sah zumindest Schmid kein Fehlverhalten. «Wir haben alles korrekt gemacht», wurde er zitiert. Deshalb haben die Arosa Bergbahnen auch in der laufenden Wintersaison den Parlamentsmitgliedern wieder Gratisskiabos offeriert.

## SPORT

**Brisant:** IOC-Präsident Thomas Bach will Athleten aus Belarus und Russland den Weg zurück auf die internationale Bühne ebnen. **SEITE 18**



## NACHRICHTEN

**Kein Prügel, dafür Ausweisentzug:**  
Teheran wechselt seine Strategie gegen Frauen, die die Kopftuchpflicht missachten. **SEITE 16**

## LETZTE

**Wenn 500 Gramm etwas leichter sind:**  
Wer Brot kauft, kriegt nicht selten weniger als angegeben. Das zeigen Kontrollen. **SEITE 24**

## Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



**3°/14°**  
Seite 23

## Inhalt

Region	3	Nachrichten	15
Churer Kinos	9	Sport	18
Todesanzeigen	10	Sport Region	20
Kultur Region	13	TV-Programm	22
Leben	14	Wetter / Börse	23

**Zentralredaktion** Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch  
**Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch  
**Inserate** Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



Bild Amt für Jagd und Fischerei GR

## Am weitesten gewandert

**Mit GPS-Daten belegt:** Es ist die längste bekannte Wolfswanderung in Europa: Ein Jungwolf aus dem Stagiarsrudel in der Surselva ist bis an die ungarisch-slowakische Grenze gelaufen. Für das kantonale Jagdamt ist das bemerkenswert. **REGION SEITE 3**

INSERAT



## Flanderns Perlen

**Datum** 16. bis 20. August 2023  
**Preis** Für Abonnenten: CHF 1580.-  
Für Nichtabonnenten: CHF 1780.-

**Anmeldeschluss:** 15. Juli 2023

**Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter** [aboplus.somedia.ch](http://aboplus.somedia.ch).

**Lehrstellencheck.ch**  
Das Lehrstellenportal der Südostschweiz







Zu Besuch in Savognin: Gastro-Graubünden-Präsident Franz Sepp Caluori (links) führt durch die 109. Delegiertenversammlung des Verbandes. Volkswirtschaftsdirektor Marcus Caduff richtet eine Grussbotschaft der Regierung an die Delegierten; unter den Gästen ist auch der frühere Savogniner Bergbahndirektor Leo Jeker (rechts unten).

# Neue Pioniere für den Bündner Tourismus

Der Arbeitskräftemangel stand im Zentrum der Delegiertenversammlung von Gastro Graubünden. Simple Patentrezept gebe es keine, lautete der Tenor.

von Stefan A. Schmid (Text) und Livia Mauerhofer (Bilder)

Vor bald 55 Jahren waren in Savognin innovative Köpfe am Werk. Unter dem damaligen Bergbahndirektor Leo Jeker wurde im November 1978 die erste Gross-Schneeanlage Europas in Betrieb genommen. In der Schweiz sowie im übrigen Alpenraum produzierten zu dieser Zeit nur einige wenige, kleinere Anlagen technischen Schnee. Jeker liess sich von Skigebieten in den USA inspirieren: eine Vision, etwas Mut und viel Durchsetzungsvermögen – der Rest ist Geschichte. Heute ist technische Beschneigung mit Schneekanonen und Lanzen aus den grossen Bündner Skigebieten nicht mehr wegzudenken. Welche entscheidende Rolle sie wirtschaftlich spielt, führt die aktuelle Wintersaison vor Augen.

«Ein Winter der Extreme liegt hinter uns», sagt der Bündner Volkswirtschaftsdirektor Marcus Caduff an diesem Dienstag in seiner Rede an der 109. Delegiertenversammlung des Branchenverbandes Gastro Graubünden. «Ohne die Möglichkeiten der technischen Beschneigung wäre die Saisonbilanz für den Bündner Tourismus verheerend ausgefallen.» Jeker und seine Mitstreiter hätten damals Pionierarbeit geleistet, so Caduff. Heute seien in der heimischen Gastronomie, Hotellerie und der Bergbahnbranche neue Pioniere gefragt.

## Ein langer Atem

In Caduffs Rede schliesst sich der Kreis, und das gleich in mehrfacher Hinsicht. So sitzt im Publikum als einer der rund 150 eingeladenen Persönlichkeiten aus Gastronomie, Hotellerie und Politik der angesprochene

Leo Jeker, die Delegierten treffen sich in Savognin, im «Jufa Hotel», und mit den «neuen Pionieren» nimmt der Regierungsrat Bezug zu einem Thema, das sich wie ein roter Faden durch die ganze Delegiertenversammlung zieht: zum Personal- und Fachkräftemangel. Um neue Lösungen zu finden – etwa in Sachen Digitalisierung und Automatisierung –, brauche es die erwähnten Pioniere, so Caduff. Wie damals 1978, in Savognin. Caduff spricht von einer paradoxen Situation im Bündner Tourismus, von einer «Angebotskrise»: Die Nachfrage der Gäste sei heute rekordverdächtig hoch, Sorgen müsse man sich dagegen um das Angebot, um die fehlenden Arbeitskräfte, machen.

Gemäss Gastro-Graubünden-Präsident Franz Sepp Caluori hat sich der Personalmangel im vergangenen Jahr auf allen Stufen und in allen Branchen verschärft. Graubünden ist davon besonders betroffen: Das Wirtschaftsforum Graubünden prognostiziert aufgrund der demografischen Entwicklung bis ins Jahr 2040 eine Lücke von 32 000 Vollzeitstellen in der Bündner Wirtschaft. Wachstum und Wertschöpfung drohen zu sinken – auch in der Gastrobranche. Es gebe

«Die Geschäfte in der Gastronomie laufen wieder wie vor der Coronapandemie – oder sogar noch besser.»

**Franz Sepp Caluori**  
Präsident von Gastro Graubünden

keine raschen Patentlösungen, um diese Lücke zu schliessen, so Caluori. Es brauche vielmehr verschiedene Massnahmen, es brauche einen gemeinsamen, partnerschaftlichen Ansatz und es brauche einen langen Atem.

## Flachere Hierarchien

Caluori erwähnt auf politischer Ebene – unter den Gästen in Savognin sind auch SVP-Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher und FDP-Nationalrätin Anna Giacometti – etwa Erleichterungen bei der Rekrutierung von Fachkräften aus Drittstaaten, bessere Rahmenbedingungen für schulergänzende Tagesstrukturen, die Schaffung von Wohnraum für Einheimische sowie finanzielle Anreize für Angestellte, über das Pensionsalter hinaus weiterzuarbeiten. Gefordert seien allerdings auch die Arbeitgeber selber, etwa indem sie die Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeitenden verbessern und die Produktivität im Betrieb steigern. Flachere Hierarchien seien ebenso notwendig wie neue Arbeitszeitmodelle, ergänzt Gastro-Graubünden-Geschäftsführer Marc Tischhauser. Denkanstösse erhofft sich Tischhauser hier auch durch das jüngst von der Tourismusallianz Graubünden ins Leben gerufene «Next Generation Board». Junge Berufsleute gestalten bei diesem Projekt ihre Zukunft im Bündner Tourismus aktiv mit und tragen mit eigenen Ideen zur Steigerung der Arbeitsplatzattraktivität bei.

Standespräsident Tarzisius Caviezel zeigt sich in seiner Grussbotschaft überzeugt, dass die Problematik des Fachkräfte- und Personalmangels nicht so rasch verschwinden werde. Die Politik müsse die Branche unterstützen, fordert er und verweist auf eine Motion in Bundesbern von FDP-

Ständerat Martin Schmid, die es ausländischen Investoren vereinfachen möchte, Personelhäuser für Hotelangestellte zu bauen. Der Ständerat hat der Motion jüngst zugestimmt, jetzt ist der Nationalrat am Zug.

Trotz der düsteren Wolken des Fachkräftemangels dominiert unter den Delegierten in Savognin die Zuversicht. Die Geschäfte würden wieder wie vor der Coronapandemie laufen – oder sogar noch besser, sagt Verbandspräsident Caluori. Und trotz des wenigen Naturschnees sei man auch in der laufenden Wintersaison gut unterwegs. Die Delegierten verabschieden in der Folge sämtliche Traktanden einstimmig, und sie ernennen Horst Salutt, den langjährigen Präsidenten des Gastroverbandes Chur Region und Betreiber des Restaurants «Rätushof», mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied.

## Ökologie und Ökonomie

Pioniere unter den Gastronominnen und Gastronomen werden zum Schluss der Delegiertenversammlung auch in einem ganz anderen Bereich zum Thema: beim Vermeiden von Lebensmittelverschwendung. Für das vom Kanton Graubünden finanziell unterstützte Projekt «Foodsave Graubünden» werden in einem ersten Schritt rund 30 Bündner Gastrobetriebe gesucht, die ihre vermeidbaren Lebensmittelverluste substantiell reduzieren wollen. Markus Hurschler, Managing Partner bei Foodways Consulting, der die Initiative den Delegierten vorstellt, spricht davon, dass im Durchschnitt 35 Prozent der Lebensmittelabfälle auf einfache Weise nachhaltig reduziert werden könnten. Ein ökologischer und ökonomischer Gewinn. Interessierte Betriebe können sich noch bis Ende Mai anmelden.

## SP mit Pult und einer Ausmarchung

Die SP Graubünden will bei den Wahlen vom 22. Oktober ihre beiden Nationalratssitze verteidigen. Dafür nominiert sie am Parteitag am 15. April ihre Kandidierenden. Erneut zur Verfügung stellt sich Nationalrat Jon Pult. Kandidieren wollen laut einer Mitteilung zudem Grossrätin Franziska Preisig aus Samedan, Grossrätin Renate Rutishauser aus Tomils, die Co-Präsidentin der SP Surselva, Michal Hohl, sowie die Grossräte Lukas Bardill aus Schiers und Tobias Rettich aus Untervaz. Somit stellen sich für die fünf Listenplätze sechs Personen zur Verfügung. Der fünfte Listenplatz wird zwischen den Grossräten Bardill und Rettich ermittelt. Für den Ständeratswahlkampf behält sich die Partei vor, zu einem späteren Zeitpunkt mit einer eigenen Kandidatur ins Rennen zu steigen. (red)

## Andy Lusti geht leer aus

Der Davoser Andy Lusti hatte die Chance, zum Werber des Jahres 2023 gekürt zu werden (Ausgabe vom 18. März). Nun ist aber klar: Der 45-Jährige, der seine Kreativität etwa für «Gian und Giachen» eingesetzt hat, geht leer aus. André Hefti, Chief Marketing Officer von Switzerland Tourism, hat das Rennen gemacht. Hefti konnte am Montagabend den Preis des Branchenmagazins «Werbewoche» entgegennehmen. (red)

INSERAT

**www.kinochur.ch**  
**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied  
**Die drei ??? - Erbe des Drachen**  
Wieder löst das Trio ein Rätsel um einen vermissten Jungen, eine mysteriöse Bruderschaft und einen rätselhaften Untoten  
**13.30 Deutsch ab 6J**

**Whale Nation - Kontinent der Wale**  
Die Dokumentation erzählt die Geschichte der Wale im Lichte der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse, von Mexiko bis Grönland, mit spektakulären Unterwasserfotos  
**16.00 F/d ab 6J empf. 8J**

**Durcheinandertal**  
Die Theatergruppe Valendas aus dem bündnerischen Safiental bearbeitet Friedrich Dürrenmatts grotesken Roman DURCHEINANDERTAL  
**18.00 Dialekt/D ab 14J**

**Women's Adventure Film Tour**  
Eine Feier der inspirierenden Frauen um uns herum, die im Namen des Abenteurers außergewöhnliche Dinge tun  
**20.15 E/d ab 6J**

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied  
**Mumien - Ein Total verwickeltes Abenteuer**  
Ein lustiges Abenteuer dreier ägyptischer Mumien  
**13.30 Deutsch ab 6J**

Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied  
**Überflieger-Das Geheimnis des grossen Juwels**  
Richard, der vorwitzige Jungspatz geniesst die Überwinterung im nördlichen Afrika  
**14.00 Deutsch ab 6J**

**Tchaikovsky's Wife**  
Beziehungsdrama. Goldene Palme Cannes 2022  
**14.15 Russ/d/f ab 16J**

«in memoriam» an Atilla Boa  
**Crows - Krähen**  
Ein Dokumentarfilm  
**15.30 D/OV/d ab 10J**

**John Wick: Kapitel 4**  
Im vierten Teil wird John Wick Jagd auf die Hohe Kammer machen  
**16.30, 19.45 Deutsch ab 16J**

Oscar 2023: Bester Hauptdarsteller, Bestes Make Up  
**The Whale**  
Der Schwergewichtige Englischprofessor Charlie versucht sich seiner 17-jährigen Tochter Ellie wieder anzunähern  
**17.15 E/d/f ab 16J**

**Der vermessene Mensch**  
Bildgewaltiges Epos der deutschen Kolonialgeschichte in Afrika. Drama  
**17.30 Deutsch ab 16J**

**Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben**  
Der musikalische Langfinger Edgin bricht in ein beispielloses Abenteuer auf  
**Vorpremiere 20.00 Deutsch ab 12J**

**Manta Manta - Zwoter Teil**  
Der Film, auf den die Nation über 30 Jahre gewartet hat. Der zwote Teil  
**Vorpremiere 20.15 Deutsch ab 12J**

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.